

ub:ikul - Umweltbildung: ganz einfach interkulturell

Mit einer anderen Form der Umweltkommunikation Menschen mit Migrationsbezug leichter erreichen

Projektinformation – Für den schnellen Überblick

Das Projektziel – Worum geht es?

Im Projekt **ub:ikul (Umweltbildung: ganz einfach interkulturell)** greifen wir die bisher oft fehlende Ansprache von Menschen mit Migrationsbezug in der Naturschutz- und Umweltbildungsarbeit auf. Wir erproben mit **Casual Learning** eine andere Art der Umweltkommunikation, die den Adressierten die Möglichkeit zu freiwilligem und selbstgeleitetem Lernen gibt. **Casual Learning** integriert Lernen im „Vorbeigehen“ in den Alltag der Adressierten und erreicht dadurch mehr Menschen in regionalen Umweltfragen.

Insgesamt werden **sechs Casual Learning Projekte in drei baden-württembergischen Kommunen/Regionen** gemeinsam mit lokalen Akteurs-Netzwerken konzipiert und umgesetzt.

Durch ein **bundesweites Verbreiten der Erkenntnisse auf Fortbildungen** sollen weitere Umweltakteur*innen dazu ermutigt werden, mit einfach umsetzbaren Möglichkeiten ihre Umwelt- und Naturschutzarbeit zielgruppenspezifischer zu gestalten. So soll „Umweltbildung ganz einfach interkulturell“ werden!

Die Aktivitäten – Was haben wir geplant?

- Definition der Zielgruppen, gemeinsam mit Vertreter*innen von migrantischen Organisationen und Umweltakteur*innen
- Entwicklung und Umsetzung von sechs **innovativen Casual Learning-Bildungsmaßnahmen** in drei baden-württembergischen Kommunen/Regionen (Stadt Heilbronn, Stadt Karlsruhe, Biosphärengebiet Schwäbische Alb)
- Zusammenarbeit mit lokalen Akteurs-Netzwerken
- Verbreiten der Erkenntnisse auf Fortbildungen bundesweit
- Erstellen einer Handreichung und Vorträge auf Fachtagungen

Die Zielgruppe – Wen wollen wir erreichen?

- Menschen mit Migrationsbezug
- Bundesweit Akteur*innen in der Umwelt- und Naturschutzarbeit



Die Methode – Wie gehen wir vor?

Wir nutzen den von finep entwickelten und erfolgreich erprobten Bildungsansatz des *Casual Learning*. Dabei werden Menschen in unterschiedlichen, oft spielerischen oder erlebnisorientierten Formaten genau dort angesprochen, wo sie sich ohnehin aufhalten. Mit einfach erfassbaren Nachrichten wird über ein Thema informiert und zum **Aktiv-Werden** angeregt.

Für eine erfolgreiche Weitergabe von Informationen sind eine genaue Definition und Kenntnis der Zielgruppe wichtig. Nur so können Bildungsnachrichten an relevanten Orten platziert und auf eine die Zielgruppe ansprechende Weise aufgearbeitet werden. Die **Partizipation von Menschen mit Migrationsbezug** und die Einbeziehung von **Interessen der Umweltakteur*innen** sind daher ein wichtiger Bestandteil im Projekt **ub:ikul**.

Bereits erdachte *Casual Learning* Beispiele im Projekt ub:ikul:

- **Wasserkaraffe:** eine Glaskaraffe mit aufgedruckten Informationen zum Heilbronner Wasser auf arabisch, türkisch und deutsch erinnert im Haushalt an die positiven Eigenschaften von Leitungswasser.
- **Spiegelaufkleber:** Gedankenblasen mit Ich-Botschaften auf den Spiegeln im Waschraum einer Moschee regen zum Nachdenken über Genügsamkeit an.
- **Schaufenstergestaltung:** Die Schaufenster eines arabischen Supermarkts verweisen auf die Klimafreundlichkeit von Gerichten aus Hülsenfrüchten.

Weitere Ideen unter: <http://labor-entwicklungspolitik.de/>

Träger des Projektes ist das **forum für internationale entwicklung + planung (finep)**. finep ist eine gemeinnützige Projekt- und Beratungsorganisation im Bereich der nachhaltigen Entwicklung mit dem Fokus auf Umweltpolitik, Entwicklungspolitik und der Förderung der lokalen Demokratie. Unser Büro ist in Esslingen, eine Zweigstelle befindet sich in Berlin. Zu den Schwerpunkten im umwelt- und entwicklungspolitischen Bereich zählen:

- Sensibilisierung für einen nachhaltigen Konsum,
- innovative Ansätze der Bildung für nachhaltige Entwicklung,
- Information und Qualifizierung zu Wegen der Innenentwicklung in ländlich geprägten Gemeinden.

In unseren Projekten legen wir Wert auf die Vernetzung von Akteur*innen und einen partizipativen Ansatz.



Kontakt

forum für internationale entwicklung + planung

Plochinger Str. 6

73730 Esslingen

0711/93 27 68-71

www.finep.org

Carina Aydin - carina.aydin@finep.org

Anna Schuttkowski – anna-maria.schuttkowski@finep.org

Dieses Projekt wird gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Die Mittelbereitstellung erfolgt auf Beschluss des Deutschen Bundestages. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren.



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

Umwelt
Bundesamt